



# Pädagogisches Ganztagskonzept 2018



## Ganztagschule Profil 2

### **Herzbergschule Roth**

Grundschule des Main-Kinzig-Kreises  
Rathausstraße 1\* 63571 Gelnhausen-Roth  
Tel. 06051-4031 \*Fax:06051-884976  
Email: [poststelle.herzbergschule@schule.mkk.de](mailto:poststelle.herzbergschule@schule.mkk.de)  
[www.herzbergschule-roth.de](http://www.herzbergschule-roth.de)

Schulleiterin: Bianca Hundur

### **Betreuungsverein Herzbergschule e.V.**

Gartenstr. 10  
63571 Gelnhausen-Roth  
Tel.: 06051-5184\* Fax: 06051-472337  
Email: [Herzbergschule-Betreuungsverein@web.de](mailto:Herzbergschule-Betreuungsverein@web.de)

Ganztagskordinatorin: Beate Scherer

<b>Inhaltsverzeichnis:</b>	<b>Seite</b>
<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>1. Steuerung der Schule</b>	<b>4</b>
1.1 Ganztagskoordinatorin	
1.2 Jährliche Evaluation und Weiterentwicklung	
1.3 Verbindliche Kooperationsstrukturen mit den außerschulischen Mitarbeitern und Partnern sind institutioniert	
<b>2. Unterricht und Angebote</b>	<b>6</b>
2.1 Unterricht und Angebote, Vormittag und Nachmittag, sind verzahnt	
2.2 Das Spektrum der Angebote erweitert sich	
2.3 Angemessene Mischung aus Bildungs-, Förder-, Betreuungs- und Freizeitangeboten ist eingerichtet	
2.4 Die Heterogenität der Schülerschaft ist berücksichtigt: das Förderkonzept der Schule bezieht Ganztagsangebote mit ein	
2.5 Die Fähigkeit zum selbstgesteuerten Lernen wird durch GTS- Angebote unterstützt	
2.6 Bewegung ist wesentlicher Bestandteil der Ausgestaltung eines gesundheitlichen Schullebens	
<b>3. Schul-, Lern- und Aufgabenkultur</b>	<b>10</b>
3.1 Selbständige Lernformen im Unterricht und in außerunterrichtlichen Angeboten werden eingesetzt	
3.2 Orte, Zeiten und Materialien für freie Arbeit/ selbständiges Lernen existieren	
3.3 Individuelle Lernplanung durch diagnosegestützte Selbsteinschätzung wird durchgeführt	
3.4 Fachliche kompetente (Haus-) Aufgabenhilfe existiert	

## **4. Kooperation**

**12**

- 4.1 Feste Strukturen einer regelmäßigen Kooperation mit mehreren Partnern existieren
- 4.2 Jahrgangsteams und/ oder jahrgangübergreifende Teams arbeiten an Ganztagsprojekten
- 4.3 Kooperationsbeziehungen werden exemplarisch evaluiert
- 4.4 Mitarbeit in kommunalen Bildungs- und sozialen Netzwerken findet statt
- 4.5 Gemeinsame Präventionskonzepte Schule- Jugendhilfe werden durchgeführt

## **5. Partizipation von Schülern und Eltern**

**14**

- 5.1 Es bestehen nachhaltige Strukturen, in denen sich Schüler und Eltern bei der Entwicklung der Ganztagschule engagieren können, z. B. Förderverein, Eltern- Café, Jahresplanung, Klassenratstunden, Bereiche auf der Schul-Homepage.
- 5.2 Die Schule unterstützt die Fortbildung und Information der Schüler und Eltern.

## **6. Schulzeit und Rhythmisierung**

**15**

- 6.1 Eine Verzahnung und Rhythmisierung von Vor- und Nachmittag, von Unterricht (nach Stundentafel) und Zusatzangeboten ist eingerichtet
- 6.2 Ein Wechsel von Anspannungs- und Entspannungsphasen wird im Tagesablauf berücksichtigt
- 6.3 Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal werden über den Tag hinweg eingesetzt
- 6.4 Ein Bewegungskonzept für den ganzen Tag und tägliche Bewegungszeiten sind eingerichtet

## **7 Raum- und Ausstattungskonzept**

**17**

7.1 Erweiterung des Raumkonzepts durch:

- Ruheräume
- Bewegungsräume (z. B. Pausenhof und Klassenzimmer sind bewegungsfreundlich)
- Projekträume, Ganztagsbüro
- Möglichkeiten für Lehrerarbeitsplätze.

## **8 Pausen- und Mittagskonzept**

**17**

8.1 Eine Qualitätssicherung des Mittagessenkonzepts wird durch eine regelmäßige Evaluation gewährleistet

8.2 Das Mittagspausenkonzept wird in Verbindung mit dem Zeitkonzept regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt

## **Einleitung**

Die Herzbergschule befindet sich mitten im Ortskern von Gelnhausen, Ortsteil Roth in der Rathausstraße. Aktuell werden sowohl das Schulhaus als auch das gegenüberliegende Rathaus als Schulgebäude genutzt.

Darin befinden sich die 5 Klassenräume, zwei Betreuungsräume, ein PC-Raum, die Schülerbücherei sowie das Sekretariat, das Lehrerzimmer und ein Sprechzimmer. Im Sommer 2014 wurde der PC-Raum geteilt, so dass ein Büro für die Schulleiterin Frau Hundur entstand.

Als Schulhof werden je nach Wetterlage der Spielplatz und der benachbarte Dorfplatz genutzt.

Dank der Kooperationen mit dem Musikverein Roth und dem TV Roth dürfen wir auch den Raum des Musikvereins und das "Kinzigtal" mitbenutzen, was unsere Arbeit sehr erleichtert. Zum Sportunterricht begeben wir uns in die nahe gelegene Kinzighalle.

Seit dem Schuljahr 2013/ 14 dürfen wir zudem einen Schrebergarten in Roth als Schulgarten bewirtschaften.

Im Folgenden stellen wir unsere Schule anhand des Qualitätsrahmens für ganztägig arbeitende Schulen im Profil 2 vor.<sup>1</sup>

## **1. Steuerung der Schule**

### **1.1 Ganztagskoordinatorin**

Als Ganztagskoordinatorin der Herzbergschule ist Beate Scherer benannt. Sie ist Gründungsmitglied des Betreuungsvereins Herzbergschule e.V. und arbeitet von Beginn an in der durch eine Elterninitiative entstandenen Betreuung. 2009 wurde die Herzbergschule dann ins Profil 1 der ganztägig arbeitenden Schulen aufgenommen. Seitdem gestaltet Frau Scherer gemeinsam mit der Schulleitung das Programm, kümmert sich um die tägliche Durchführung und die Verwaltung.

Alle zwei Wochen leitet Beate Scherer die Dienstbesprechung des pädagogischen Personals, an der auch die Schulleiterin Frau Hundur

---

<sup>1</sup> Hessisches Kultusministerium: Erlass: Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen nach § 15 Hessisches Schulgesetz, Wiesbaden 13.4.2018.

teilnimmt. Des Weiteren nimmt sie regelmäßig an den Dienstbesprechungen, Konferenzen und nach Bedarf an den Elternbeiratssitzungen teil, so dass eine enge Vernetzung gewährleistet ist.

Frau Scherer ist als 1. Vorsitzende des Fördervereins „Verein der Freunde und Förderer der Herzbergschule e.V.“ und als Schriftführerin im Betreuungsverein in beiden Vorständen aktiv. Auch die Schulleiterin Frau Hundur ist Schriftführerin des Fördervereins und Mitglied im Betreuungsverein. Somit ist eine Transparenz zu den beiden unterstützenden Vereinen gegeben.

## **1.2 Jährliche Evaluation und Weiterentwicklung**

Seit dem Schuljahr 2012/ 13 werden zum Ende jedes Schuljahres ein Fragebogen an alle Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern verteilt, in denen die Zufriedenheit mit dem Ganztagsangebot abgefragt wird. Hier können sowohl Kritik als auch neue Ideen, Anregungen und Kontakte angebracht werden.

Das Ganztagsangebot wird zu Beginn jeden Halbjahres auf einer Schülervollversammlung vorgestellt, auf der auch Anregungen zur Weiterentwicklung der Kinder aufgenommen werden. Zudem ist das Ganztagsangebot regelmäßig auch Thema im Schülerrat und den Klassenräten.

Im Februar findet in der Regel die Jahreshauptversammlung des Betreuungsvereins kombiniert mit einem Ganztagselternabend statt, zu dem neben den Mitgliedern auch alle anderen Eltern eingeladen werden.

Die Weiterentwicklung des Ganztagsangebots ist oft Thema in den Dienstbesprechungen, den Konferenzen, der Schulkonferenz und verschiedenen Elternabenden sowie der Elternbeiratssitzung.

Die Entwicklung des Ganztagsangebots ist fest im Schulportät und im Teil II des Schulprogramms, welches im Schuljahr 2012/ 13 von einer Steuergruppe erarbeitet wurde und im Juni 2015 fortgeschrieben wurde, verankert. Eine weitere Fortschreibung ist 2018 angedacht.

## **1.3 Verbindliche Kooperationsstrukturen mit den außerschulischen Mitarbeitern und Partnern sind institutioniert**

Das feste pädagogische Personal trifft sich alle zwei Wochen zu einer Dienstbesprechung in der alle wichtigen Themen besprochen und die

nächsten Wochen geplant werden. Weitere Gespräche mit den AG-Leitern finden halbjährlich durch die Ganztagskoordinatorin statt.

Gespräche mit Kooperationspartnern oder die Teilnahme an Vorstandssitzungen der ortsansässigen Vereine finden nach Bedarf statt. Die Herzbergschule nimmt regelmäßig an der Ortsbeiratssitzung und den Treffen zur Organisation des Weihnachtsmarktes teil.

Mit dem Caterer wird mindestens einmal jährlich die Auswertung der Evaluation im Bereich „Mittagessen“ besprochen. Eine kurze Rückmeldung über das tägliche Mittagessen erfolgt schriftlich am Ende jeder Woche auf dem Speiseplan.

## **2. Unterricht und Angebote**

### **2.1 Unterricht und Angebote, Vormittag und Nachmittag, sind verzahnt**

Das Angebot im Ganztagsbereich ist vielfältig. Es reicht neben dem warmen Mittagessen von Arbeits- und PC- Zeit, über freie Spiel-, Bewegungs- und Ruhephasen, über die Möglichkeit der Büchereinnutzung bis zur Teilnahme an unterschiedlichen AGs aus dem sportlichen, künstlerischen, musikalischen und naturwissenschaftlichen Bereich. Des Weiteren werden oft Thementage (z.B. Sauberhafter Schulweg), Ausflüge oder die Teilnahme an Wettbewerben (z.B. „Kühlschrankgestaltung“) veranstaltet.

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Betreuung und Schule ergänzt das pädagogische Angebot im Ganztagsbereich die schulische Arbeit und ist eng mit dieser verzahnt.

Unsere Ziele sind:

- Die Entstehung attraktiver Lern- und Lebensorte für Grundschüler
- Das Anbieten weiterer pädagogischer Angebote über den Unterricht hinaus zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Interessenfindung
- Die Unterstützung bei der individuellen Förderung und Forderung aller Kinder durch ein erweitertes pädagogisches Angebot, bei dem sich die Schüler und Schülerinnen einzeln oder in Gruppen je nach Leistungsniveau und Interessengegenstand mit dem Lerngegenstand auseinandersetzen können
- Die Hinführung zu einer gesunden Ernährung durch das Anbieten eines ausgewogenen, schmackhaften Mittagessens und zuckerfreier Getränke

- Die Unterstützung beim eigenständigen Lernen durch die Arbeitszeit und PC-Zeit sowie die Nutzung der Bücherei
- Das Fördern der Lesekompetenz durch individuelle Förderung (z.B. die ehrenamtlichen „Lesemäuse“ und verschiedene Leseprojekte)
- Die frühzeitige Anbindung der Vorschulkinder an die Herzbergschule durch gemeinsame Projekte und einen begleiteten Übergang sowie das Projekt „Lesestart“ der Stiftung Lesen
- Die Kooperation mit den weiterführenden Schulen für einen ganzheitlichen Übergang nach der 4.Klasse.

Der Unterricht am Vormittag wird durch zusätzliche doppelbesetzte Lernzeiten, die zusätzliche Klassenratsstunde, die doppelbesetzte „Bal A Vis X“ Stunde, Wahlpflichtunterricht (WPU) und AGs am Vormittag ergänzt. In den Jahren 2015- 2017 haben wir ein eigenes Hausaufgabenkonzept entwickelt und evaluiert. Mit einer Pflichtstundenregelung von aktuell 29 Stunden für das 3. und 4. Schuljahr sind die Möglichkeiten für AGs am Vormittag leider stark eingeschränkt worden.

Den Schwimmunterricht begleiten zwei Lehrkräfte, damit sowohl den Schwimmern als auch den Nichtschwimmern eine Lehrerin zur Verfügung steht um die Anforderungen der Aufsicht zu erfüllen und die Kinder optimal zu fördern zu können.

Drei Kräfte aus dem Kernteam des pädagogischen Personals sowie 2 AG-Leiter sind zusätzlich im Vertretungspool der Herzbergschule. Dadurch können in Vertretungsstunden Kräfte eingesetzt werden, die mit dem pädagogischen Konzept der Herzbergschule vertraut und den Schülerinnen und Schülern gut bekannt sind.

## **2.2 Das Spektrum der Angebote erweitert sich**

Durch die regelmäßige Evaluation wird das Ganztagsangebot halbjährlich überprüft und ggfs. an neue Begebenheiten angepasst. Die größte Veränderung gab es 2016 durch die neue Rhythmisierung (siehe Punkt 6.) und die Umsetzung des neuen Hausaufgabenkonzepts.

Alle aktuellen Veränderungen können im jährlichen Sachbericht der Schulleitung nachgelesen werden.

## **2.3 Angemessene Mischung aus Bildungs-, Förder-, Betreuungs- und Freizeitangeboten ist eingerichtet.**

In der Zeit von 7.30- Unterrichtsbeginn bietet die Herzbergschule mit der Frühbetreuung ein offenes und kostenfreies Betreuungsangebot an. Ab 7.45

Uhr sind alle Klassenräume für den „Offenen Anfang“ geöffnet und durch aufsichtsführende Lehrkräfte besetzt.

Anschließend sind wie bereits in Punkt 2.2 geschildert in der Vormittagszeit von 8.00- 13.10 Uhr auch einige Förder-, Bildungs- und Freizeitangebote integriert.

Nach Unterrichtsende können die Schülerinnen und Schüler im Ganztagskonzept angemeldet werden und haben eine mindestens 50-minütige Mittagspause, in der auch ein warmes Mittagessen angeboten wird. Während der Mittagspause kann die Zeit zum freien Spielen, ausruhen oder Wahrnehmung eines Angebots genutzt werden. Viele Kinder bevorzugen das Fußball spielen oder leihen sich bei gutem Wetter Spielsachen aus dem Container aus.

Die Arbeitszeit findet aktuell dreimal wöchentlich in der Zeit von 14.00- 14.45 Uhr statt. Parallel dazu ist an 1 Tag der PC- Raum von 14.00- 15.00 Uhr mit einer Lehrkraft für das selbständige Lernen besetzt und es gibt eine offene Betreuung. Dienstags und donnerstags öffnet von 14.30- 16.00 Uhr die Schülerbücherei, in der neben der Ausleihe von Büchern und Gesellschaftsspielen auch viele Leseprojekte durchgeführt werden.

Ab 15.00 bis 16.30 Uhr finden dann viele verschiedene AGs statt. Aktuell sind dies:

- Italienisch
- Spanisch
- Englisch
- Schach
- Ballsport Talentfördergruppe
- Nähen
- Do it Yourself
- Basteln mit Naturmaterialien
- Flöten
- Chor
- Fußball
- Stepptanz
- Theater
- Tennis
- Kochen
- Kunst

Das AG Programm wird halbjährlich aktualisiert. Erfolgreiche AGs werden nach Möglichkeit regelmäßig angeboten und immer wieder neue AGs ins Programm genommen (zuletzt „Film- AG“ und „Tanzen“).

Parallel zu den AGs ist täglich ein offenes Betreuungsangebot bis 16.30 Uhr (freitags bis 15.00 Uhr) eingerichtet.

## **2.4 Die Heterogenität der Schülerschaft ist berücksichtigt: Das Förderkonzept der Schule bezieht Ganztagsangebote mit ein.**

Durch die gute Versorgung mit Lehrerstunden in den letzten Jahren, können in jeder Klasse einige Stunden doppelbesetzt (Lernzeit, Bal A Vis X) erteilt werden. Dies hat den Vorteil, dass zwei Lehrer sofort auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingehen können. Teilweise wird im Team-teaching oder einige Kinder in einer Kleingruppe lernzielgleich oder lernzieldifferent unterrichtet. Dadurch kann bei Problemen sofort reagiert werden. Außerdem kann mit den Schülerinnen und Schülern sehr differenziert gearbeitet werden, indem Defizite ausgeglichen oder höherwertige Aufgaben gestellt werden.

Kinder mit Migrationshintergrund können am Intensivkurs teilnehmen, der je nach Stundenzuweisung und aktuellem Sprachniveau der Kinder individuell eingerichtet wird. In diesen Stunden wird weiter an der Wortschatzbildung und der deutschen Grammatik gearbeitet. Durch die Kleingruppensituation haben die Kinder einen hohen Anteil an Redezeit und Defizite können sehr individuell aufgearbeitet werden.

Im ersten und bei Bedarf auch zweiten Schuljahr kooperieren wir eng mit den Beratungslehrern des BFZ vor allem im Bereich Sprachheilerziehung. Aktuell ist ein Sprachheillehrer mit 4 Stunden an die Herzbergschule abgeordnet, in denen er mit den Kindern an der noch fehlerhaften Artikulation arbeitet. Auch die Beratungslehrerin Frau Röhm arbeitet mit 5-6 Stunden wöchentlich in den Klassen und der Beratung vor allem für Förderung im Bereich „Lernen“ oder „sozial-emotionale Entwicklung“.

Durch den ehrenamtlichen Verein Lesemäuse e.V. wird mit Kindern des 2. Schuljahres, die noch Schwierigkeiten im Leselernprozess haben oder eine besonders intensive Betreuung benötigen, ein- bis zweimal in der Woche für eine halbe Stunde von ehrenamtlichen Helfern gelesen. Diese persönliche Zuwendung genießen vor allem Kinder aus einem bildungsfernen Elternhaus sehr.

## **2.5 Die Fähigkeit zum selbstgesteuerten Lernen wird durch GTS-Angebote unterstützt**

Aktuell sind Elemente zum selbstgesteuerten Lernen vor allem durch die Lernzeit, die Arbeitszeit, die PC-Zeit und das offene Büchereiangebot implementiert. Auch im Klassenunterricht arbeiten alle Klassen häufig mit Tages- oder Wochenplänen sowie mit Wochenhausaufgaben, die das selbstgesteuerte Lernen unterstützen.

## **2.6 Bewegung ist ein wesentliches Element der Ausgestaltung eines gesundheitlichen Schullebens**

Die Herzbergschule ist 2014 bereits mit dem Teilzertifikat „Bewegung und Wahrnehmung“ vom SSA rezertifiziert worden. Im Februar 2018 ist sie als „Gesundheitsfördernde Schule“ vom Hessischen Kultusministerium ausgezeichnet worden.

Sowohl im Unterricht als auch in den Betreuungsangeboten sind zahlreiche Bewegungsimpulse integriert. Neben den 3 Sportstunden legen wir viel Wert auf eine aktive Pause und Bewegungspausen sowie Bewegung im Unterricht. Regelmäßig finden Sportaktionstage statt, bei denen sich Vereine oder Sportschulen aus der Umgebung mit einer Schnupperstunde pro Klasse vorstellen um den Kindern eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen. An zwei Tagen fahren wir mit den Kindern auf die Leichtathletikanlage in Gelnhausen, wo unter professionellen Bedingungen die Sportprojektstage und Bundesjugendspiele stattfinden.

Auch am Nachmittag werden wie schon geschildert täglich eine AG mit sportlichem Schwerpunkt angeboten und auch die offene Betreuung bietet den Schülerinnen und Schülern zahlreiche Bewegungsangebote.

## **3. Schul-, Lern- und Aufgabenkultur**

### **3.1 Selbstständige Lernformen im Unterricht und in außerunterrichtlichen Angeboten werden eingesetzt.**

Selbstständige Lernformen, wie Tages- und Wochenpläne, Stationenarbeit, Lerntheken sowie Werkstattunterricht sind fester Bestandteil des Regelunterrichtes in allen Klassen. Projekte (wie der Vorlesetag, der Tag der Schulverpflegung oder Sauberhafter Schulweg) finden regelmäßig sowohl am Vor- als auch am Nachmittag statt. Dazu kommen einmalige Projektstage wie z.B. zu Fußball-WM.

Gerade in den doppelbesetzten Lernzeiten, können durch eine individuelle Betreuung selbstständige Lernformen eingeübt werden. Auch die Anschaffung und Nutzung der Karteien, der Logicogeräte und der Tablet-PCs im Schuljahr 2017/18 erleichtert das selbstständige Arbeiten am Vormittag.

Am Nachmittag ist in der offenen Betreuung regelmäßig Zeit für die Umsetzung von Aktionsvorschlägen der Kinder.

### **3.2 Orte, Zeiten und Materialien für freie Arbeit / selbstständiges Lernen existieren.**

Seit dem Schuljahr 2013/ 14 wurde die PC-Zeit als fester Ort zum selbständigen Lernen im Ganzttag eingeführt. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, sich selbständig in Unterrichtsthemen einzuarbeiten, sich auf Referate vorzubereiten oder mit Lernprogrammen zu üben.

Das Büchereiangebot an zwei Nachmittagen in der Woche besteht schon seit 2009.

Seit der Einführung des Hausaufgabenkonzepts steht den Kindern, die im Ganzttag angemeldet sind, auch die Arbeitszeit für das selbständige Lernen zur Verfügung.

In den vergangenen Jahren wurden vom Elternbeirat für alle Klassen weitere Logicogeräte sowie Material zum Lesen und zur Rechtschreibung als Ergänzung des bereits vorhandenen Materials in der Freien Arbeit angeschafft. Für die neuen Lehrwerke in Deutsch und Mathematik wurden Karteien und Schullizenzen für das pädagogische Netzwerk angeschafft. Der Betreuungsverein hat anlässlich des 10Jubiläums alle Klassen mit TipToi Stiften und –Material ausgestattet.

Schön wäre ein zusätzlicher Raum, in dem das eigenständige Lernen ermöglicht und vorbereitet wird, der sowohl am Vor- als auch am Nachmittag von den Schülern genutzt werden könnte.

### **3.3 Individuelle Lernplanung durch diagnosegestützte Selbsteinschätzung wird durchgeführt.**

Bisher wurde der Lernstand der Kinder vor allem durch Lerntagebücher, Antolin oder die Selbsteinschätzungsbögen sowie die dazugehörigen Lernstandstests der Logicokarteien dokumentiert. Für die Zukunft ist der Einsatz von „quop“ in allen Klassen angedacht, da Hessen nun eine Landeslizenz dafür erworben hat.

### **3.4 Fachlich kompetente (Haus-)Aufgabenhilfe existiert.**

Die Arbeitszeit bietet den Kindern, die am Ganztagsangebot teilnehmen, dienstags bis donnerstags für max. 45-60 Minuten eine kompetente Aufgabenbetreuung. Parallel dazu ist an einem Nachmittag ein Lehrer im PC-Raum, an den sich Kindern mit Förderbedarf oder mit Aufgaben, die eine Interaktion oder einen Computer bedürfen, arbeiten können.

## **4. Kooperation**

#### **4.1 Feste Strukturen einer regelmäßigen Kooperation mit mehreren Partnern existieren**

Die Herzbergschule pflegt regelmäßige Kooperation mit einigen ortsansässigen Vereinen und Institutionen. Mit weiteren Vereinen und Institutionen wird bedarfsorientiert kooperiert.

Mit dem Turnverein TV Roth, dem Musikverein Roth, Melitia Roth und dem DRK Roth sind feste Kooperationen sowohl durch regelmäßige Projekte oder gemeinsam geleitete AGs sowie durch eine Doppelnutzung der Räumlichkeiten institutionalisiert. Mit dem Tennisverein TC 1987 Hartz ist eine feste Kooperation im Bereich „Schule und Verein“ beantragt und mit dem TV Gelnhausen Abteilung Handball eine Talentfördergruppe implementiert. Auch mit der JSG Hailer/ Meerholz/ Roth (Melitia Roth) besteht eine feste Kooperation im Rahmen der Fußball-AG und Unterstützung bei der Projektwoche sowie den Sportprojekttagen.

Mit dem Kindergarten Roth arbeitet die Herzbergschule seit einigen Jahren eng im Rahmen des „Bildungs- und Erziehungsplans 0-10“ zusammen. Neben regelmäßigen gemeinsamen Aktionen wie der Teilnahme am Vorlesetag, an Konzerten, den Vorferienfeiern, der Faschingsfeier und gegenseitigen Besuchen, gibt es eine regelmäßige Kommunikation auf Leitungsebene und gemeinsame Kooperationstreffen und Fortbildungen zwischen Erzieherinnen und Lehrerinnen.

Auch mit den weiterführenden Schulen kooperiert die Herzbergschule durch Teilnahme an Arbeitskreisen, der Teilnahme an Vorferienfeiern, Unterrichtsprojekten oder auf Leitungsebene.

Eine weitere Kooperation gibt es mit einem Ehepaar aus Roth, deren Schrebergarten die Herzbergschule seit 2013 mit als Schulgarten nutzen und ausbauen darf.

Der Verein Lesemäuse e.V. unterstützt die Herzbergschule beim Leselernprozess der Kinder im 2. Schuljahr.

Mit anderen Vereinen wie den Imkern, dem Heimats- und Geschichtsverein, dem Hundesportverein, dem BC Gelnhausen, den Bogenschützen oder dem Gesangsverein gibt es immer wieder gemeinsame Aktionen, wie z.B. Klassenprojekten, die Sportaktionstage oder innerhalb der Projektwoche.

Die Feuerwehr Roth unterstützt die Herzbergschule regelmäßig bei den Alarmproben und führt gerne Projekttage durch oder übernimmt eine AG am Nachmittag, wenn die personelle Situation der freiwilligen Helfer dies zulässt.

Mit dem Jugendamt MKK, dem Sozialarbeiter der Stadt Gelnhausen und weiteren sozialen Einrichtungen wie dem ZKJF Gelnhausen wird im Bedarfsfall gerne zusammen gearbeitet.

#### **4.2 Jahrgangsteams und /oder jahrgangsübergreifende Teams arbeiten an Ganztags-Projekten**

Da die Herzbergschule nur eine kleine Grundschule ist, die großteils einzügig geführt wird, sind Projekte in Jahrgangsteams kaum möglich. Dafür arbeiten die Kolleginnen gerne jahrgangsübergreifend an verschiedenen Projekten, wie zuletzt an den Briefen für die Patenkinder aus Indien und Afrika.

Weitere regelmäßige Ganztagsprojekte sind z.B. der Vorlesetag, der Tag der Schulverpflegung, der Schulausflug, der Frühstücksclub, Projekte im Schulgarten oder zu aktuellen Anlässen, wie z.B. der Fußball-WM.

#### **4.3 Kooperationsbeziehungen werden exemplarisch evaluiert**

Die Kooperationen mit den ortsansässigen Vereinen werden in der Regel halbjährlich und nach Bedarf evaluiert. Gespräche finden auf Leitungsebene statt oder die Ganztagskoordinatorin und die Schulleiterin werden zu Vorstandssitzungen eingeladen. Des Weiteren finden Kooperationen im Bereich „Schule und Verein“ mit dem TC 1987 Hartz sowie mit dem TV Gelnhausen über die „Talentfördergruppe Ballsport“ statt.

Seit einigen Jahren arbeitet die Herzbergschule mit den ortsansässigen Vereinen und der Stadt Gelnhausen an einer Modernisierung und Ausstattung der gemeinsam genutzten Kinzighalle (Turnhalle).

#### **4.4 Mitarbeit in kommunalen Bildungs- und sozialen Netzwerken findet statt**

Außer den bereits beschriebenen Kooperationen, beteiligt sich die Herzbergschule am „Haus der kleinen Forscher“ und den Kooperationstreffen der „Umweltschulen“ sowie dem „Arbeitskreis Grundschule“.

Eine eigene Homepage ([www.herzbergschule-roth.de](http://www.herzbergschule-roth.de)) sowie die Facebookseite der Herzbergschule informiert über Konzepte und Aktuelles.

#### **4.5 Gemeinsame Präventionskonzepte Schule - Jugendhilfe werden durchgeführt**

Da die Herzbergschule eine kleine Grundschule ist, gibt es aktuell keine Präventionskonzepte mit der Jugendhilfe.

Wir führen das Präventionsprogramm „STOPP- Kinder gehen gewaltlos mit Konflikten um“ durch und streben die Einführung von Streitschlichtern im kommenden Schuljahr an.

Mit dem Jugendarbeiter der Stadt Gelnhausen und dem ZKJF wird bedarfsorientiert zusammen gearbeitet.

## **5. Partizipation von Schülern und Eltern**

### **5.1 Es bestehen nachhaltige Strukturen, in denen sich Schüler und Eltern bei der Entwicklung der Ganztagschule engagieren können, z. B. Förderverein, Eltern- Café, Jahresplanung, Klassenratstunden, Bereiche auf der Schul-Homepage.**

An der Herzbergschule legen wir auf großen Wert auf eine gemeinschaftliche Arbeit mit allen Mitgliedern der Schulgemeinde. Für die Eltern werden bereits zahlreiche Möglichkeiten sich zu engagieren angeboten:

Regelmäßige Zusammenarbeit durch Teilnahme am:

- Elternbeirat
- Schulkonferenz
- Steuerungsgruppe „Schulprogramm“
- Steuerungsgruppe „Gesundheitsteam“
- Steuerungsgruppe „Hausaufgabenkonzept“
- Bücherei
- Lesemäuse
- Übernahme von AGs

Einzelne Unterstützung bei:

- Frühstücksclub
- Weihnachtsmarkt
- Homepage
- Gemeinsam päd. Tag/ FoBi
- Mitgliedschaft im Betreuungsverein
- Unterstützung und Spenden für den Förderverein
- Schulfeste
- Vorlesetag
- Ausflüge
- Projekttag/- wochen
- Klassenprojekte (Kochen, Backen, Basteln)

### **5.2 Die Schule unterstützt die Fortbildung und Information der Schüler und Eltern**

Die Schulleiterin trifft sich neben den vierteljährlichen Elternbeiratssitzungen regelmäßig mit dem Vorsitzenden des Schulelternbeirats (SEB). Bei diesen Treffen werden aktuelle Informationen ausgetauscht, die

Elternbeiratssitzungen vorbereitet, neue Aktionen geplant und teilweise Pressetermine wahrgenommen.

Die Schulleitung gibt Fortbildungsangebote über den Vorsitzenden des SEB an die Elternschaft weiter und hängt Informationen im Schaukasten auf dem Schulhof oder am weißen Brett aus.

In den vergangenen Jahren wurden bereits mehrere Themenelternabende organisiert. Auch eine gemeinsame Fortbildung zur Entwicklung von Erziehungsvereinbarungen wurde angeregt. Beides scheiterte an der Beteiligung der Eltern.

## 6 Schulzeit und Rhythmisierung

### 6.1 Eine Verzahnung und Rhythmisierung von Vor- und Nachmittag, von Unterricht (nach Stundentafel) und Zusatzangeboten ist eingerichtet

Wie bereits beschrieben, ist der Vor- und Nachmittag durch die Lernzeiten, die Bal A Vis X- Stunden, die AGs und den Wahlpflichtunterricht sowie den Einsatz von Päd. Personal am Vormittag und Lehrkräften am Nachmittag gegeben. Die Rhythmisierung sieht aktuell wie folgt aus:

#### Rhythmisierung

7:30- U-Beginn	Frühbetreuung	
7:45 Uhr – 8:00 Uhr	Offener Anfang	3 Aufsichten
8:00 Uhr – 9:40 Uhr	1. Block	Individuelle Frühstückszeit
9:40 Uhr – 10:00 Uhr aktive Pause		
10:00 Uhr – 11:30 Uhr	2. Block	
11:30 – 11:40 Uhr aktive Pause		

11:40 Uhr – 12:25 Uhr	5. Stunde	
12:25 Uhr – 13:10 Uhr	6. Stunde	AG Kl. ½ oder WPU 3
13:10 Uhr – 14:00 Uhr Mittagspause		
14:00 – 14:45 Uhr/ 15:00 Uhr	Angebote (u.a. Arbeitszeit) und freies Spiel	
15:00 – 16:30 Uhr	AGs	

Eine stärkere Einbindung von unterrichtsergänzenden Maßnahmen am Nachmittag wäre wünschenswert, widerspricht aber dem Konzept der freiwilligen Teilnahme am Ganzttag.

## **6.2 Ein Wechsel von Anspannungs- und Entspannungsphasen wird im Tagesablauf berücksichtigt**

Siehe Tabelle Rhythmisierung und Punkt 2.3

## **6.3 Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal werden über den Tag hinweg eingesetzt**

Das pädagogische Personal ist als VSS-Kräfte regelmäßig am Vormittag im Einsatz. Ebenso unterstützt dieses die Durchführung des Frühstückclubs jeden Donnerstagvormittag. Eine weitere Einbindung als Doppelbesetzung in die Lernzeiten am Vormittag wurde bereits angedacht.

Lehrkräfte sind am Nachmittag in der Arbeitszeit, der PC-zeit und AGs eingesetzt. Einen Einsatz in der offenen Betreuung wurde bisher aufgrund der Stundenverrechnung nicht durchgeführt.

## **6.4 Ein Bewegungskonzept für den ganzen Tag und tägliche Bewegungszeiten werden eingerichtet**

Das Bewegungskonzept der Herzbergschule wurde bereits im Punkt 2.6 beschrieben. Weitere Ausführungen dazu finden sich im „Sportkonzept“ der Herzbergschule.

## **7 Raum- und Ausstattungskonzept**

### **7.1 Erweiterung des Raumkonzepts durch:**

- **Ruheräume**
- **Bewegungsräume (z. B. Pausenhof und Klassenzimmer sind bewegungsfreundlich)**
- **Projekträume, Ganztagsbüro**
- **Möglichkeiten für Lehrerarbeitsplätze.**

Die Raumsituation an der Herzbergschule ist leider durch die Lage mitten im Ort und das Nutzungsrecht der Vereine im Rathaus stark eingeschränkt. Trotzdem haben wir versucht, den wenigen Platz bestmöglich zu nutzen.

Im vergangenen Jahr konnte durch zahlreiche Umbaumaßnahmen ein zweiter Betreuungsraum geschaffen werden.

Als Ruheräume stehen die Bücherei und der Musikraum sowie Bänke auf dem Schulhof zur Verfügung.

Die Klassenzimmer und Betreuungsräume sind mit bewegungsergonomischen Mobiliar ausgestattet und können schnell umgebaut werden. Für die tägliche Bewegung stehen der Schulhof, der Spielplatz und der Dorfplatz sowie teilweise das Kinzigtal (Bewegungsraum des benachbarten Turnvereins) zur Verfügung.

In der Bücherei werden gerade zwei Lehrerarbeitsplätze mit PCs eingerichtet. Eventuell wird das Ganztagsbüro dann in den benachbarten Raum umziehen um kurze Wege zu gewährleisten.

Das Lehrerzimmer wurde gerade neu gestaltet und bietet nun die Möglichkeit zur Pause und zum unterrichtsvor- oder nachbereitenden Arbeiten. Auch die Tablets können von den Lehrkräften im WLAN benutzt werden.

## **8 Pausen- und Mittagskonzept**

### **8.1 Eine Qualitätssicherung des Mittagessenkonzepts wird durch eine regelmäßige Evaluation gewährleistet**

Wie in Punkt 1.2 beschrieben evaluiert die Herzbergschule ihr Ganztagsprogramm, das auch das Mittagessen umfasst, regelmäßig.

### **8.2 Das Mittagspausenkonzept wird in Verbindung mit dem Zeitkonzept regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt**

Siehe Punkt 8.1